

## § 0156 ZPO

(1) Das Gericht kann die Wiedereröffnung einer Verhandlung, die geschlossen war, anordnen.

(2) Das Gericht hat die Wiedereröffnung insbesondere anzuordnen, wenn

1. das Gericht einen entscheidungserheblichen und rügbaren Verfahrensfehler (§ [295 ZPO](#)), insbesondere eine Verletzung der Hinweis- und Aufklärungspflicht (§ 139 [ZPO](#)) oder eine Verletzung des Anspruchs auf rechtliches [Gehör](#), feststellt,
2. nachträglich [Tatsachen](#) vorgetragen und glaubhaft gemacht werden, die einen Wiederaufnahmegrund (§§ 579 [ZPO](#), 580 [ZPO](#)) bilden, oder
3. zwischen dem Schluss der mündlichen Verhandlung und dem Schluss der Beratung und Abstimmung (§§ 192 bis 197 des Gerichtsverfassungsgesetzes) ein Richter ausgeschieden ist.